

Rosenberger Kundbriefe



HERAUSGEBER ORTSANSSCHUSS ROSENBERG IM BÖHMERWALD - STADT u. PFARRE

NR 13

Linz/Ilsenbach, Feber 1987

Der Mensch hat alles vom
Himmel und von der Erde, und
Leben ist der Dinge Heiligstes,
denn es baut an der Erde
und an dem Himmel der Heimat.

Raoul H. France

Liebe Landsleute!

Die Zeit ist ein Freund und Mäher. Sie ist aber auch ein Feind, weil mit ihrem Fortschreiten die Vergangenheit verblaßt, je ferner sie rückt.

Darum soll dieser Brief unter dem Leitwort stehen: Die Entdeckung der Heimat.

1923 erschien ein Büchlein mit diesem Titel. Der Verfasser R.H. France hat damals schon, also vor über 60 Jahren, die Heimat nicht nur als einen ideellen Begriff verstanden, sondern als Wirklichkeit erkannt. Der Boden, auf dem wir geboren wurden und der uns getragen und genährt hat, das ist wirkliche Heimat. France sagt das so: "Weltall, Boden, Wasser, Klima, Pflanzen, Tierwelt, der Mensch der Vergangenheit und die Menschheit von heute, also die gesamte Natur und Kultur zusammengenommen, erzeugen gemeinsam eine Frucht, nämlich die Heimat, aus der wir alle stammen und in die wir eingebettet sind".

Wir sind vom Land unserer Heimat geformt, von den Bergen rund um das liebliche Tal von Rosenberg, vom Blick in Nähe und Ferne von der Puritscher Höhe bis zur Bamberger Höhe, von den Hügeln und Tälern, von den weitschwingenden Hängen, wo unsere Dörfer liegen. Von den Bächen die zur Moldau rinnen, von den Wiesen auf denen die Blumen

der Heimat dufteten und leuchteten. Von den Winden und Stürmen im Jahreslauf haben wir das Wetter der Heimat gelernt. Unsere Arbeit auf den Äckern und Wiesen und in den rauschenden Wäldern, die Bräuche und Feiern haben unser Gemüt bewegt und gebildet. Die feierlichen Tage in der Kirche. Dies alles hat uns unsere Landschaft zur Heimat gemacht. Und es ruhen die Eltern und Voreltern dort in ihren Gräbern, in der Erde der Heimat. Wir dürfen nichts davon vergessen.

Ihr Alten, wenn ihr in ruhiger Stunde sinnt, so entdeckt ihr die Heimat immer wieder. Ihr Jungen, wenn ihr fragt und den Antworten lauscht, so entdeckt ihr die Heimat der Voreltern, eine Heimat, die aus dem Recht heraus auch Eure Heimat ist und werden soll. Ihr, auf denen die Zukunft ruht, gewinnt die Heimat im Böhmerwald, wenn ihr dem Wort eines Weisen folgt: "Lernt aufs Ganze hin denken und fügt euch verständig in das, was euch vom Ganzen her zukommt, wenn es aufs Beste bestehen soll, und ihr habt die gerade, niemals irreleitende Richtlinie eures Handelns, ein Sittengesetz von kristallener Klarheit und nie versagender Weisheit in den verwickeltsten Fällen" (Raoul H. France)

----- 000000000000 -----

EINLADUNG

Zum Rosenberger-Treffen 1987

Der Ortsausschuss lädt alle Landsleute zum diesjährigen Treffen herzlich ein. Der 17. und 18. Juni sind in diesem Jahr in Deutschland zwei Feiertage nacheinander. Dies ist eine noch bessere Gelegenheit, einen Kurzurlaub in Freistadt zu verbringen. Kommt, und bringt Kinder und Enkel mit.

Zeit: 18. - 21. Juni 1987

Ort : Freistadt, Gasthof Deim "Zum goldenen Hirschen"

Programm

Donnerstag, 18.6. :

0815	Versammeln auf dem Hauptplatz zur Fronleichnamssfeier
1100	Beginn des Treffens
1400	Stadtbesichtigung mit Führung
	Treffpunkt: Hauptplatz-Fremdenverkehrsamt
	anschließend gemütliches Beisammensein

Freitag, 19.6. :

Rosenberg-Fahrt. Die Teilnehmer werden nach ihrer Anmeldung von Wiltshko Karl über Einzelheiten unterrichtet.

0800

Grenzlandfahrt:

Die Fahrt findet nur statt bei einer Mindestzahl von 30 Teilnehmern.

Fahrtstrecke: Freistadt-Rainbach-Maria Schnee am Hiltchnerberg-Leopoldschlag-Windhaag-Sandl-Karlstift-Wultschau-Mandelstein (Blick auf Gratzen)-zurück über Skt. Oswald. Weitere Einzelheiten siehe Anmeldung.

Abends gemütliches Beisammensein.

Samstag, 20.6. :

ab 0800

Treffen im Gasthof "Zum goldenen Hirschen"

0830

Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses im Rathaus

1600

Totengedenken.

Abfahrt mit Bus 1545 vom Böhmertor

1930

Heimatabend mit Aufführung des Rosenberger Schwerttanzes durch die Volkstanz-Gruppe Freistadt.

Sonntag, 21.6. :

0830

Turmmusik mit unseren Heimatliedern.

Treffpunkt Hauptplatz

0900

Gemeinsamer Kirchgang

Anschließend gemütliches Beisammensein

Ausstellung : von Samstag-Mittag bis Sonntag-Mittag findet eine Ausstellung der Handschriften aus dem 17. und 18. Jhdt. statt. Ferner werden gezeigt die Patenschaftsurkunde von 1982 und der Bildband "Rosenberg im Böhmerwald".

Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Auf Wunsch wird der erweiterte und erneuerte Lichtbilder-Vortrag über Rosenberg gezeigt.

Zimmerbestellungen : beim Fremdenverkehrsamt, Hauptplatz 12, A-4240 Freistadt. Kennwort: Rosenberger-Treffen.

Anmeldungen :

Mit beiliegendem Anmeldeschein zur Rosenberg-Fahrt
(Rückseite) und Grenzlandfahrt (Vorderseite).

Die gesamte Vorbereitung des Treffens und des Programms lag in
den Händen von Ernst Wagner ("Altrichter"-Böhm.-Gillowitz) und
Gottfried Lackinger (Bamberg).

- - - - 0000000 - - - -

Der Ortsausschuss berichtet :

In der Sitzung am 31. Mai 1986 wurde eine umfangreiche Tagesordnung
behandelt.

Auszug aus den Tätigkeitsberichten :

- Das Archiv ist gewachsen. Es umfaßt zur Zeit etwa 600 einzelne
Vorgänge (Testamente, Grundbesitzbögen, Schulzeugnisse,
Gesellenbriefe, Abschriften der Handschriften, ausgefüllte
Fragebögen, Erzählungen, Kopien von Zeitungsberichten, über
500 Fotografien, usw.)
- Den Rundbrief Nr 12 haben wir an rund 600 Landsleute ver-
schickt
- In Linz wurden mehrere Zusammenkünfte der dort und in der
Umgebung lebenden Landsleute abgehalten.
- Wiltshko Karl betreut bereits eine umfangreiche Sammlung
für die Heimatstube. Gesucht und erbeten werden weiterhin
Gerätschaften, Kleidung und Schriftstücke aller Art.
- Ruckendorf: Der neue Beisitzer ist Griebel Johann. Mit seiner
Hilfe konnte die Zahl der Anschriften fast verdop-
pelt werden.

Böhm.-Gillowitz: Wagner Ernst arbeitet an einer Chronik und
bittet um Mitarbeit

Puritschen/Nirschlern: Ziehnsack Franz erbittet Anschriften
Stübling: Bittermann Hermine (Richler) bittet um Zuschriften

Bamberg: Lackinger Gottfried bittet alle Bamberger die mit
ihm noch keine Verbindung aufgenommen haben, dies zu
tun. Er will eine Ortsgeschichte erstellen.

Priesern: Die Prieserner Chronik ist schon voran gekommen.
Mit vielen Priesernern besteht Verbindung. Aber
Hilfe und Mitarbeit braucht Krabatsch Alois weiterhin.

Wachtern: Sihorsch Ludwig bemüht sich, alle Landsleute zu
erfassen.

- Für das Hartauer-Denkmal in Freistadt hat der Ausschuss der

Sudetendeutschen Landsmannschaft 1000.- ÖS zugewendet.

- Je ein Böhmerwäldler Jahrbuch wurde als Ehrengabe überreicht:

Frau Maria Prucha

Herr Josef Eppinger ("Kernzl"-Böhm.Gillowitz)

- Auf unseren Protest hin hat das Bundesministerium für Bauten und Technik in Wien geantwortet. Unter anderem heißt es dort:
"Die Kartenblätter mit tschechischem Auslandsteil werden in den Jahren 1989 und 1990 neu gedruckt und werden dann zahlreiche deutsche Siedlungsnamen in Klammern enthalten."

Somit kann dem dortigen Anliegen in absehbarer Zeit Rechnung getragen werden."

Damit werden die deutschen Namen unserer Heimat wieder auf den Karten erscheinen.

-----oooOooo-----

PREISAUSSCHREIBEN 1987

Für die Jugend von 10 - 20 Jahren (Gruppe 1) und junge Landsleute von 21 - 30 Jahren (Gruppe 2) veranstaltet der Ortsausschuss ein Preisausschreiben. Für jede Gruppe werden 3 Preise ausgesetzt:

- Gruppe 1 :
- 1.Preis - kostenfreie Teilnahme an der Rosenberg-Fahrt 1987 und ein Böhmerwäldler Jahrbuch
 - 2.Preis - "Die stillen Wunder des Waldes" von Adalbert Stifter, 1 Böhmerwäldler Jahrbuch
 - 3.Preis - 2 Böhmerwäldler Jahrbücher 1986/1987

- Gruppe 2 :
- 1.Preis - kostenfreie Teilnahme an der Rosenberg-Fahrt 1987, 1 Böhmerwäldler Jahrbuch
 - 2.Preis - "Das Sudetendeutsche Weißbuch" 1 Böhmerwäldler Jahrbuch
 - 3.Preis - "Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus der Tschechoslowakei" 1 Böhmerwäldler Jahrbuch

Bei der Ermittlung der Preisträger zählen die richtigen Antworten. Gehen bei jeder Gruppe mehr als 3 richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme werden diese Bedingungen anerkannt.

Die Lösungen sind auf einer Postkarte einzusenden an: Gottfried Lackinger, Eisenlohrstraße 17, D-7500 Karlsruhe 1, mit vollständiger Anschrift und vollem Geburtsdatum. Briefe nehmen an der Auswertung nicht teil.

Einsendeschluß: 15. April 1987. Es gilt das Datum des Poststempels

Von beiden Gruppen sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Welcher Fluß fließt durch Rosenberg ?
2. In welcher Landschaft liegt Rosenberg ?
3. Schreibe die Namen aller Pfarrdörfer auf.
4. Wann begann die Vertreibung ? (Jahr)
5. Aus welchem Ort stammen die Eltern/Großeltern ?

Zusätzlich für die Gruppe 2 :

6. Auf welchen völkerrechtlichen Bestimmungen beruht unser Recht auf die Heimat ?
7. Wie heißt unser heimatlicher Bund ?

Im Rundbrief Nr. 12 könnt Ihr einen Teil der Antworten finden. Die Gewinner werden benachrichtigt. Übergabe der Preise beim Heimatabend am 20.6. in Freistadt. Auf Wunsch erfolgt Zusendung.

o o o o o o O o o o o o

Liebe Landsleute aus Priesern und Hernlesbrunn!

Der verstorbene Landsmann Hans Duscher hat, wie allgemein bekannt, eine Chronik der Gemeinde Böhmisches-Gillowitz geschrieben. Ein Teil von Euch hat ihm seinerzeit Unterlagen geschickt. Diese befinden sich jetzt bei mir, später gehen sie wieder ins Archiv.

Ich will eine Chronik für Priesern schreiben. Allen, die mich dabei bisher unterstützt haben, danke ich an dieser Stelle. Da man zur Erstellung einer Chronik nie zuviel Unterlagen haben kann, bitte ich darum Alle noch einmal, in den Schubladen, Schränken, sowie unter den alten Papieren nachzusehen und mir noch brauchbares Material zukommen zu lassen. Interessant wären dabei alte Fotos, Lagepläne, Kopien von Grundbuchauszügen, Ausweisungspapiere, Gesellen- und Meisterbriefe, Todesnachrichten aus dem 1. und 2. Weltkrieg, geschichtliche Aufzeichnungen von Priesern und Hernlesbrunn. Von Hernlesbrunn suche ich Aufnahmen vom Innenraum und von Prozessionen. Jede noch so kleine Unterlage erhöht den geschichtlichen Wert unserer Chronik. Ausserdem bin ich für jeden Hinweis zur Gestaltung der Chronik dankbar. Ich grüsse Euch alle herzlich, Euer Landsmann Alois Krabatsch.

----- O -----

Was hier für Priesern geschrieben ist, gilt für die Beisitzer der anderen Dörfer ebenso. Und natürlich für den Gemeindebetreuer und Rosenberg. Schreibt auch Eure Erinnerungen nieder. Vieles hat

sich in den Dörfern anders dargestellt als in der Stadt. Wie war zum Beispiel das Verhältnis zu den tschechischen Gendarmen in der ersten Republik ? Was gibt es da für Geschichten? Wie habt Ihr in den Dörfern den Einmarsch der deutschen Truppen 1938 erlebt? Was gibt es für Geschichten über die Schule, wie war der Schulweg? Wer sich schon mit dem Schreiben schwer tut, der kann doch seine Erzählung einem der Kinder oder Enkel diktieren. Die Zeit läuft. Wir müssen heute tun, was wir schon morgen nicht mehr tun können.

_____ooo0ooo_____

TESTAMENTE

Verschiedentlich wurde schon auf die Wichtigkeit von Testamenten hingewiesen, mit denen das in der Heimat verbliebene Eigentum in einem geregelten Erbgang an Kinder und Kindeskinde weitergegeben wird.

Es besteht kein Zweifel: Wir sind privatrechtlich, Verfassungsrechtlich und völkerrechtlich nach wie vor Eigentümer der zurückgelassenen Vermögenswerte.

Es ist schwer zu begreifen, wie es ein Bauer fertig bringt, seinen Hof und seine Gründe einfach zu vergessen und für nichts zu erachten. Es gilt dies aber auch für die Haus- und Grundbesitzer in Rosenberg. Es gab in Rosenberg nur einen Mann der nicht so dachte und bereits 1964 ein entsprechendes Testament errichtete und dies bei einem Notar hinterlegte. Wobei der eingesetzte Erbe aber von diesem letzten Willen per Abschrift Kenntnis erhielt.

Es sind bei diesen Testamenten keine langatmigen Erklärungen und Aufteilungen nötig. Es soll nur ein Erbe eingesetzt werden, um eine Zersplitterung in viele Erbteile zu vermeiden. Es ist ja schon bisher so gewesen, daß ein Hof, ein Haus nicht aufgeteilt wurde, weil dies die Zerstörung des Hofes oder Hauses bedeutet hätte. Anders ist es mit der Nutzungsentschädigung, sie stellt einen Geldwert dar und kann daher ~~auf~~ aufgeteilt werden.

Ein solches Testament setzt die Nachkommen in die Lage, zu gegebener Zeit dieses Eigentum wieder in Besitz nehmen zu können.

Wer ein solches Testament errichtet, wird gebeten, hierüber Nachricht an den Gemeindebetreuer zu geben, damit auch von dieser Seite aus im gegebenen Fall Unterstützung gewährt werden kann in Form der Zeugenschaft.

Ein Merkblatt kann beim Gemeindebetreuer angefordert werden.

ANSCHRIFTEN

Unsere Anschriftenliste umfaßt derzeit 678 Adressen. Dabei sind einige unvollständig oder nicht mehr richtig, weil die Landsleute verzogen sind. Wer kennt die Anschriften von:

Schlapschi Franz, früher Spielwang 84 - Siegsdorf

Jany Stefanie, früher Pfaffenhoßen/Ilm (Wwe. Josef Schuster)

Tweraser Oswald, früher Allersheim

Wunderlich Paul

Killian Anna, bisher Hochstraße, Steyr

Purtauf Roland

Ruschak Maria

Kappl Ferdinand und Maria ("Haxnbaun")

Alle Landsleute bitten wir, uns die Anschriften der Kinder mitzuteilen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Vergesst dabei bitte das vollständige Geburtsdatum nicht.

In diesem Jahr besteht die Patenschaft Freistadt-Rosenberg fünf Jahre. Viele schöne Stunden haben wir jedes dieser Jahre in den Mauern unserer Patenstadt verbracht. Ohne großen Aufwand hat diese Patenschaft geholfen unsere Gemeinschaft zu festigen. Einfach deswegen, weil wir wieder einen Ort haben, der uns gehört und zu dem wir gehören. Und weil wir dort immer der Heimat nahe sind. Als äußeres Zeichen der Patenschaft hat die Stadt Freistadt im vorigen Jahr an den Zufahrtstraßen Schilder anbringen lassen, die das Stadtwappen von Rosenberg zeigen und die Inschrift :
"Patenstadt der Rosenberger".

Im vergangenen Jahr sind an mehrere Landsleute Fotografien versandt worden, mit der Bitte, hierzu Auskunft zu geben, vor allem die Personen zu benennen. Es sei hiermit Allen gedankt, die mitgeholfen haben die Bildersammlung auf diese Weise lebendig zu gestalten. Niemand hat sich ausgeschlossen.

Gesucht werden immer noch Bilder von der Flößerei und von der Arbeit daheim (Fuhrwerke, Getreide-Schnitt, Holzarbeiten, Winterbilder). Bitte schaut Eure Schubladen und Schachteln durch und schickt die Bilder an den Archivar Watzl Fredl. Einige unserer Bilder sind schon in Büchern veröffentlicht worden.

Anschriften des Ortsausschusses :

Gemeindebetreuer	Alfred Watzl, Ilsenbach 60,
Berichterstatter, Archiv	D-8481 Püchersreuth
Stellv. Gemeindebetreuer	Josef Wilttschko, Nietzschesstr. 48
zuständig für Österreich	A-4020 Linz/Donau
Beisitzer/Heimatstube	Karl Wilttschko, Rosenstraße 4,
	A-4040 Linz-Urfahr
Beisitzer/Jugend	Martina Roth, Heidenfelderstr. 9,
	D-8702 Veitshöchheim
Beisitzer/Jugend/Bamberg	Gottfried Lackinger, Eisenlohrstr.17
	D-7500 Karlsruhe 1
Beisitzer/Stübling	Hermine Bittermann (Richler)
	Siemensstraße 49
	A-4020 Linz/Donau
Beisitzer/Priestern	Alois Krabatsch,
	auf der obersten Beunde 30
	D-6470 Büdingen/Hessen
Beisitzer/Puritschen/Nirschlern	Franz Ziehensack, Riedwiesenweg 17
	D-6906 Leimen
Beisitzer/Böhm.-Gillowitz	Ernst Wagner, Madenstraße 5
	D-7000 Stuttgart 75
Beisitzer/Ruckendorf	Johann Griebel, Steinbachweg 5
	D-6900 Heidelberg 1
Beisitzer/Wachtern	Ludwig Sihorsch, Bernhautenerstr. 10
	D-8221 Bernhaupten

oooooooo-----oooooooo

Unsere Konten :

Deutschland -	Österreich -
Rosenberger-Treffen	Rosenberger-Treffen
Schmidtbank Neustadt/WN	Allgem.Sparkasse Linz
KtoNr: 30408304	KtoNr: 1200 - 750966
Bankleitzahl: 753 300 70	

Wir bitten :

Bringt Eure Kinder mit zum Treffen. Wenn sie singen oder ein Musikinstrument spielen, würden wir sie gerne beim Heimatabend hören. Sie können auch Gedichte vortragen. Wir haben ja auch daheim unsere unterhaltsamen Abende selbst gestaltet. Dies wollen wir möglichst auch beim Treffen tun.

Für unsere Arbeit bitten wir wieder um Spenden. Dabei wenden wir uns vor allem an jene Landsleute, die bisher noch nichts gegeben haben. Wir haben einen festen Stamm von etwa 200 Spendern. Die anderen haben sich bisher abseits gehalten. Helft Alle mit. Wir haben mit der Heimatstube eine große Aufgabe vor uns.

Hinweise

- Das Heimatbuch für den Kreis Kaplitz ist erschienen. Es ist außerordentlich gut geworden und kann nur empfohlen werden. Als Geschenk zu jedem Anlaß geeignet. Preis DM 84.-/588,- ÖS, bei etwa 500 Seiten Umfang. Zu bestellen bei:
Alois Harasko, Deisenhofener Straße 49, D-8000 München 90
- Bestellt auch die Heimatschriften. Das "Hoam" ist das Mitteilungsblatt des Deutschen Böhmerwaldbundes.

Bestell-Anschriften:

"Hoam" - Franz Nodes, Meßnerschlag 33, D-8396 Wegscheid

"Glaube und Heimat" - Ernst Irsigler, Josef Pilland Str. 2,
D-8432 Beilngries

Ihr könnt dort jeden Monat einen Bericht von Rosenberg lesen.

oooooooooooo

An dieser Stelle sollte nun die Ehrentafel für die Gefallenen erscheinen. Leider sind die entsprechenden Unterlagen für Rosenberg, die Gemeinde Ober-Gallitsch und Kodetschlag/Bamberg sehr lückenhaft. Bei der Zusammenstellung der vorhandenen Angaben hat sich gezeigt, daß viele wichtige Einzelheiten fehlen, z.B. das Geburtsdatum, das genaue Todesdatum und die Ortsangabe. Ich bitte daher, mir auf einer Postkarte mitzuteilen: Vorname, Name, Geburtsort, Geburtsdatum, wann gefallen, vermißt oder gestorben und wo. Bitte, laßt mich in dieser Sache nicht umsonst bitten. Nicht nur Eltern oder Geschwister sind aufgerufen. Auch andere Verwandte und Freunde oder Bekannte sollten schreiben, wenn man weiß, daß Angehörige

nicht mehr leben. Diese Mitteilungen bitte an den Gemeindebetreuer. Manchmal liegen mir Namen vor, bei denen ich nicht weis, zu welcher Ortschaft sie gehören. So ist unklar, ob wir in Rosenberg 38 oder 40 Gefallene haben. So kann ich nicht einordnen : Schatzl Franz, Sitter Josef, Neubauer Johann. Mattes Karl ist in Kriegsgefangenschaft am 20.12.1945 gestorben, wo? Von Manchem habe ich überhaupt keine Angaben, z.B. Reindl Franz, Erben Kurt, Kinzl Karl. Bei Christ ist nicht einmal der Vorname bekannt. Ich bitte noch einmal um die Hilfe Aller, die etwas wissen. Hier mitzutun ist eine Ehrenpflicht!

+++

In heimatlicher Verbundenheit grüßen wir alle Landsleute
Für den Ortsausschuss

Josef Wiltshko

Alfred Watzl



Treu zum Recht